

2. GRETI/UniGR Border-Séminar

2. Border-Seminar im Rahmen des Projekts „Grenzen überschreiten – GRETI Border-Kolloquium“, organisiert von der UniGR und der MSH Lorraine

Grégory Hamez (Universität Lothringen) für GRETI

Datum : 26. und 27. November 2015

Partner und Veranstalter: Universität der Großregion (UniGR), Universität Lothringen und Maison des Sciences de l'Homme Lorraine, in Zusammenarbeit mit dem Groupement de recherches transfrontalières interdisciplinaires (GRETI) und dem UniGR-Center for Border Studies.

Ort : Abbaye des Prémontrés, Pont-à-Mousson, Frankreich

Kontakt :

Johannes Caliskan (UniGR-Referent, Universität Lothringen), johannes.caliskan@univ-lorraine.fr

Grégory Hamez (LOTERR/GRETI, Universität Lothringen), gregory.hamez@univ-lorraine.fr,
Marie L'Etang, (MSH Lorraine, Universität Lothringen), marie.letang@univ-lorraine.fr

Organisationskomitee:

Johannes Caliskan (Universität Lothringen), Sabine Ehrhart (Universität Luxemburg), Grégory Hamez (Universität Lothringen), Hélène Langinier (Ecole de Management de Strasbourg), Marie L'Etang (MSH Lothringen), Claudia Polzin-Haumann (Universität des Saarlandes), Christina Reissner (Universität des Saarlandes), Jean-Yves Trépos (Universität Lothringen), Christian Wille (UniGR-Centre for Border Studies).

Zielgruppe: Wissenschaftler/innen der UniGR (Universität des Saarlandes, Universität Lüttich, Universität Lothringen, Universität Trier, Universität Luxemburg, Technische Universität Kaiserslautern) und andere eingeladene Wissenschaftler/innen

Verdolmetschung: DE > FR > DE

Finanzierung: UniGR (Universität Lothringen) mit Unterstützung der MSH Lorraine (Logistik).

Hintergrund und Zielsetzung

Das 2. Border-Seminar findet im Rahmen des GRETI Projekts „Grenzen überschreiten – GRETI Border-Kolloquium“ statt. Es handelt sich um die Fortsetzung des 1. Border Seminars vom 5. und 6. März 2015 in Dudelange (Luxembourg).

Im Zentrum des Projekts steht die halbjährliche Organisation von ein- bis zweitägigen Seminaren, bei denen sich Forscher/innen aus verschiedenen Disziplinen und Regionen treffen. Die Seminare sollen zur Bildung pluri- und interdisziplinärer Teams führen, mit dem Ziel, gemeinsame empirische Studien im Bereich der Border Studies durchzuführen. Bis zum Jahr 2017 sollen die Ergebnisse der Arbeit der Teams bei internationalen Kolloquien präsentiert werden.

Das Thema der Grenze und die damit verbundenen vielfältigen Fragestellungen werden in verschiedenen pluridisziplinären Forscherteams bearbeitet. Dadurch werden nicht nur die Beziehungen zwischen den Wissenschaftler/innen des Forschungsfelds „Border Studies“ in der Großregion gestärkt; vielmehr erlaubt die Vernetzung verschiedener disziplinärer Blickwinkel die Entwicklung innovativer Ansätze zur Konzeptualisierung von Grenzphänomenen bzw. *bordering*-Prozessen. Die Zusammenführung disziplinärer Perspektiven kann auf unterschiedliche Weise umgesetzt werden:

- entweder wird ein Thema durch die Bündelung verschiedener disziplinärer Zugänge bearbeitet (z. B. das Thema „Repräsentation der Grenze“ mit Beiträgen von Geographen und Psychologen) – interdisziplinärer Ansatz;
- oder Forscher aus unterschiedlichen Disziplinen arbeiten mit Blick auf eine gemeinsame Fragestellung von Anfang an zusammen, was zu einer Forschung, die nicht auf eine oder mehrere bestimmte Disziplinen reduziert werden kann, herbeiführt – transdisziplinärer Ansatz.

Beim 1.Border-Seminar wurden vier pluridisziplinären Forschungsgruppen gegründet, die zu vier Themenbereichen forschen werden:

- Ausbildungssysteme im Kontext grenzüberschreitender Arbeitsmärkte am Beispiel der Großregion
- Border-Texturen – diskursive Konstruktionen von Grenzregionen
- Realitäten, Wahrnehmungen und Repräsentationen von EU-Grenzen
- Collaborative mobility on UniGR Campus sites

Programm

1. Tag	26. November 2015	
	Empfang der Teilnehmer/innen	
10.00	Einführung	Plenum
10.20-11.00	Einführungsvorträge: <ul style="list-style-type: none"> • « La frontière, approches interdisciplinaires », GRETI • « Grenzen und Identitäten (in) der Großregion SaarLorLux », Christian Wille 	Plenum
11.00-12.30	Präsentation der Ergebnisse der vier Arbeitsgruppen	Plenum + Moderation
12.30-14.00	<i>Mittagessen</i>	
14.00-15.30	Workshop (1) in den Arbeitsgruppen	Arbeitsgruppen
15.30-16.00	<i>Kaffeepause</i>	
16.00-17.30	Workshop (2) in den Arbeitsgruppen	Arbeitsgruppen
17.30-18.30	Synthese	Plenum
19.30	<i>Abendessen</i>	
2. Tag	27. November 2015	
	<i>Frühstück</i>	
09.00	Einführung	Plenum
9.15-10.30	Workshop in den Arbeitsgruppen + Vorbereitung eines gemeinsamen Posters	Arbeitsgruppen
10.30-10.50	<i>Kaffeepause</i>	<i>Vor Ort</i>
10.50-12.00	Vorstellung der Ergebnisse jeder Arbeitsgruppe und Poster Session	Plenum
12.00-13.30	<i>Mittagessen</i>	
13.45-15h30	Vorbereitung eines gemeinsamen Buchs : „Realitäten, Wahrnehmungen und Repräsentationen von EU-Grenzen“	Plenum
15.30-16.00	Zusammenfassung und Ausblick (3. Border Seminar)	Plenum
16.00	Abreise der Teilnehmer/innen	